



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Bonn

Positionen zur Zukunft Bonn

20

Wertstofftonne

10

Die „Gelbe Tonne“ wird zur Wertstofftonne“!

Wie es in Bonn aussieht

In Bonn wird neben den üblichen Fraktionen (Restmüll, Papier, Bio) Verpackungsmüll in der gelben Tonne gesammelt. Er wird auf den privaten Grundstücken in der „gelben Tonne“ gelagert und von einem privaten Entsorgungsunternehmen monatlich abgeholt. Ursprünglich waren die gelben Tonnen exklusiv für solche Verpackungen reserviert, die einen grünen Punkt aufwiesen (zertifiziert durch „Duales System“). Inzwischen sind auch andere, nicht besonders gekennzeichnete Leichtverpackungen (soweit nicht Kartonage) zulässig. Material aus gleichartigem Kunststoff, das nicht Verpackung war, gehört aber nicht in die gelbe Tonne.

Was uns nicht gefällt

Es führt zur Verwirrung und schließlich zu Fehlsortierung, dass gleichartiges Plastikmaterial - nur weil es nicht zuvor als Verpackung diente - nicht in die gelbe Tonne darf, sondern in den Restmüll. Es ist nicht nachvollziehbar, dass nicht die Eigenschaft des Materials und damit die Möglichkeiten der Wiederverwertung im Mittelpunkt steht, sondern der bisherige Verwendungszweck. Die Entsorgung erscheint den Bürger*innen zunächst kostenfrei, tatsächlich sind die Kosten bereits in den verpackten Waren beim Kauf eingepreist. So fehlt ein Kostenanreiz, Plastikmüll zu vermeiden.

Was wir fordern

„Stoffgleiche Nichtverpackungen“ gehören in die gelbe Tonne als Wertstofftonne. In Bonn soll die gelbe Tonne nicht nur Leichtverpackungen aufnehmen dürfen, sondern jeder Plastikmüll der privaten Haushalte soll über haushaltsnahe Wertstofftonnen unter kommunaler Regie entsorgt werden.

Warum wir das wollen

Eine gemeinsame Sammlung von allen Kunststoffarten und Metallen wird von den Umweltverbänden und vom Umweltbundesamt nachdrücklich gefordert. Damit wird klarer kommuniziert, dass hier noch „Werte“ schlummern, die wiederverwertet werden können. Diese Zusammenführung aller Kunststoffe und Metalle im Hausmüll ist auch für die Bürger*innen verständlicher, weil die Wahl der Tonne vom Material abhängig ist und nicht von unterschiedlichen Entsorgungssystemen. Zudem kann so ein professionelles, umfassendes Recyceln optimiert und Rohstoffschonung praktiziert werden. Die Vorteile einer Wertstofftonne zeigen zahlreiche gute Beispiele aus vielen Städten.

Woran wir auch denken

1. Der technologische Fortschritt bei der Entsorgung ermöglicht eine professionelle, sachgerechte Behandlung des wertstoffhaltigen Müllgemisches. 2. Vorrangig muss ein Umdenken bereits bei der Erzeugung von Müll sein, also schon bei der Produktion, beim Einkauf bzw. beim Online-Bestellen.

Wo es weitere Informationen gibt

Quellen:

<https://www.bonnorange.de/abfallwirtschaft/private-haushalte/infos-von-a-z.html> <https://www.bund.net/bund-tipps/> <https://wertstofftonne-berlin.de/#die-wertstofftonne>

<https://www.bielefeld.de/de/un/stadtreinigung/wertabfall/wert/in/> <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/alltagsprodukte/19838.html>

https://www.stadtreinigung.hamburg/privatkunden/wertstoffe/kunststoff_und_metall/index.html

https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/160729-nabu-forderungspapier_wertstoffgesetz_bund_dnr_duh_nabu.pdf

Querbezüge: # Restmüll # Sperrmüll

Themenfeld Ressourcennutzung

Stand: 15.02.2019